



Die zwei Schauspieler überzeugen mit starker Mimik, ...



einer Portion Grusel, Dialekten ...



und ganz großen Gefühlen.

Fotos: Scheele

Die Großmutter des Teufels als Komplizin

Theater Metronom startet mit dem Erzähltheater „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ den Open-Air-Sommer auf dem Piratenplatz

VON JOHANNA SCHEELE

NEUENKIRCHEN. Wer es als Kind geliebt hat, Geschichten zu lauschen, und immer wieder die Eltern gebeten hat, sich solche auszudenken, sollte beim „OpenAir Metronom SommerTheater 2020“ vorbeischaun. Am Freitag führten die zwei Schauspieler das Erzähltheaterstück „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ von F.K. Waechter erstmals vor Freunden und Helfern auf, am Sonnabend folgte die öffentliche Premiere.

Karin Schroeder und Moritz von Zeddelmann liefen auf der Bühne zu Hochtouren auf. Von der Rolle des Erzählers schlüpften sie in die Figur des Teufels und seiner Großmutter, des Knechts und der Prinzessin, des Ministers und des Königs – das alles innerhalb von Sekunden. Insgesamt hat das rund einstündige Stück 30 verschiedene Rollen, die die zwei Schauspieler alleine verkörpern – mit minimalen Requisiten, dafür umso ausdrucksstärkerer Mimik.

Regisseur Michael Brandt warnte die Zuschauer am Freitagabend. „Ich betone extra, dass es sich heute um die Generalprobe handelt.“ Da „Theaterleute“ abergläubisch seien, gebe es zwei Grundsätze bei Generalproben: Es müsse etwas



Zwei Schauspieler, 30 Figuren: Karin Schroeder und Moritz von Zeddelmann schlüpfen in Sekundenschnelle in die Rollen von Teufel, Fährmann, Königin, Räuber und Co.

schief gehen, damit die Premiere klappt, und am Ende verbeugen sich die Schauspieler nicht, denn das würde Unglück bringen. Beides wurde eingehalten. Die Textverdreher und Versprecher verzieht das Publikum schnell. Es machte das Stück vielmehr zu einem realistischen Erzähltheater, das wirkt, wie spontan improvisiert.

Nachdem die Zuschauer auf den genau ausgemessenen Strohhallen und dem Piratenschiff Platz genommen hatten, nahmen Schroeder und von Zeddelmann sie mit auf eine Reise in die Märchenwelt. Eine Welt, in der zumindest die Großmutter des Teufels gar nicht so sehr

gruselig ist wie erwartet. Die schneidet nämlich den erhängten Knecht vom Baum und schenkt ihm ein neues Leben. Der Knecht beschließt daraufhin, dass er in einer Glückshaut geboren ist. „Wenn das so weiter geht, wird noch die Königstochter meine Frau.“ Mit mehr Glück

als Verstand und der Hilfe von ein paar Räufern gelingt es ihm tatsächlich, die Königstochter zu heiraten. Sehr zum Ärgernis des Königs, der den Knecht eigentlich nur loswerden möchte. Nur wie? Er erteilt dem unerwünschten Schwiegersohn drei unmöglich erscheinende Aufgaben: Der Knecht muss drei goldene Haare des Teufels

besorgen, einen toten Baum zum Blühen bringen und aus einem trockenen Brunnen Wein fließen lassen. Mit Komik und Gesang geht es auf die Reise zum Teufel, dort wartet eine alte Bekannte auf den Knecht. Ob alle Aufgaben erfüllt werden können, erfahren die Zuschauer noch in den kommenden Wochenenden auf dem Piratenplatz.

Wer genau hinschaut, wird feststellen, dass nicht nur die Zuschauer einen Sicherheitsabstand von „1500 Millimetern“ einhalten. Auch auf der Bühne finden Tänze und Umarmungen ohne Körperkontakt statt. Getrübt haben die Corona-Maßnahmen die Laune der Zuschauer und Schauspieler in keiner Weise. Nach monatelanger Spielpause schien der ersehnte Auftritt bei Schroeder und von Zeddelmann, die Theaterlust noch gesteigert zu haben. Innerhalb von zwei Monaten haben sie eine corona-konforme Veranstaltung mit einem Team auf die Beine gestellt. Nicht zuletzt das Ambiente des Piratenplatzes neben der Zimmerei von Johann Kath verlieh dem Abend das gewisse Etwas.

Weitere Informationen zu den kommenden weiteren Veranstaltungen gibt es unter www.theater-metronom.de, Kartenreservierung unter ☎ (04262) 1399.

Auto steht in Vollbrand

Feuer bricht aus ungeklärter Ursache im Motorraum des Fahrzeugs aus

STELLICHTE. Gegen 22 Uhr am Donnerstag bemerkte der Fahrer eines Land Rover zwischen Stellichte und Bleckwedel, dass sein Fahrzeug während der Fahrt Feuer gefangen hatte. Nach ersten Löscherversuchen mit dem eigenen Feuerlöscher konnte er den Brand nicht mehr unter Kontrolle bringen und

alarmierte die Feuerwehr. Bereits auf der Anfahrt bemerkten die Einsatzkräfte aus Jeddingen eine große Rauchentwicklung aus dem Waldstück zwischen Bleckwedel und Stellichte. Auch die Freiwillige Feuerwehr aus Stellichte bemerkte den Brand und fuhr zur Kontrolle vorsorglich ohne eigenen Alarm zum

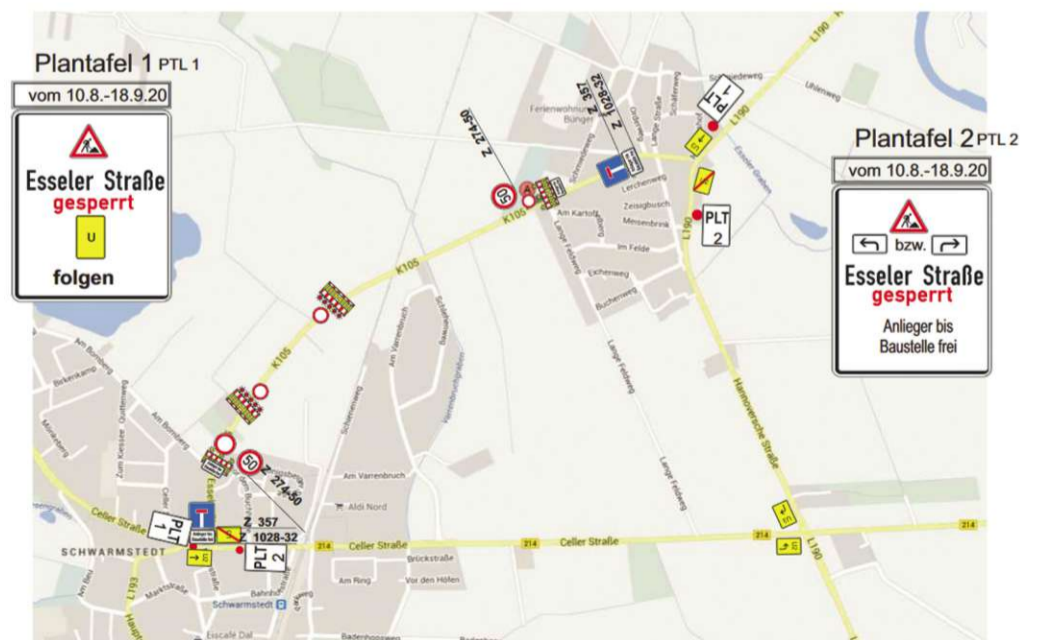
Einsatzort. Vor Ort stellten die Feuerwehrleute fest, dass der Land Rover aus dem Heidekreis bereits in Vollbrand stand, das Feuer drohte auf das trockene Waldstück überzuspringen.

Mit reichlich Wasser aus dem Jeddinger Tanklöschfahrzeug konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, bis die Einsatzkräfte gefahrlos an die Hydranten nahe des brennenden Autos herankamen. Unter Atemschutz und dem Einsatz von Schaum war der Brand schnell gelöscht, sodass nach gut zehn Minuten nur noch Nachlöscharbeiten vonnöten waren.

Wie das Feuer im Motorraum des Fahrzeuges ausbrechen konnte, klärt nun die Polizei, die ebenfalls vor Ort war. Im Einsatz befanden sich 16 Kräfte der Ortsfeuerwehr Jeddingen sowie drei Feuerwehrleute aus Stellichte.



Unter Atemschutz und dem Einsatz von Schaum rückten die Einsatzkräfte vor. Foto: Feuerwehr Visselhövede



Montag geht es los: Die Kreisstraße wird bis September gesperrt Foto: Samtgemeinde Schwarmstedt

Sperrung zwischen Essel und Schwarmstedt

Kreisverkehrsplatz wird auf Esseler Straße neu errichtet

ESSEL. Ab dem heutigen Montag, 10. August, wird die Kreisstraße 105 zwischen Essel und Schwarmstedt für voraussichtlich sechs Wochen – bis zum 18. September – voll gesperrt.

Im Zuge der Erschließung eines Neubaugebietes wird ein Kreisverkehrsplatz auf der Esseler Straße neu errichtet. Eine Umleitungsstrecke ist entsprechend ausgeschil-

dert. Ein Plan zur Umleitungsstrecke ist auf der Homepage der Samtgemeinde Schwarmstedt abrufbar unter www.schwarmstedt.de, unter dem Stichwort Aktuelles.